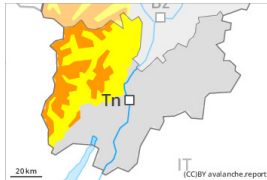


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.03.2024



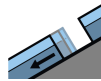
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten. Nasse Lockerschneelawinen sind am Nachmittag möglich.

Der Neuschnee vom Wochenende und die oft großen Triebsschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Kammlagen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Gefahrenstellen liegen auch an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2100 m. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Mit der feuchten Luft sind am Nachmittag nasse Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies durch einzelne Wintersportler, besonders an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, besonders an Grashängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen gebietsweise oberhalb von rund 1500 m bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht. Die Schneeoberfläche weicht rasch auf.

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen an. Frische und schon etwas



ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Sie sind teils störanfällig. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee liegen sehr vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

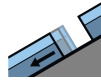
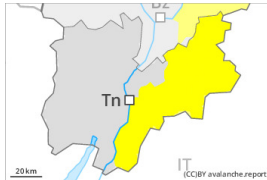
Frischen Tribschnee beachten. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.03.2024



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Frischer Tribschnee in hohen Lagen. Nasse Lockerschneelawinen sind besonders am Nachmittag möglich.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit der feuchten Luft sind im Tagesverlauf nasse Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies durch einzelne Wintersportler, besonders an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2400 m.

Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Kammlagen. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Gefahrenstellen liegen auch an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2100 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2200 m durchnässt. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht.

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf



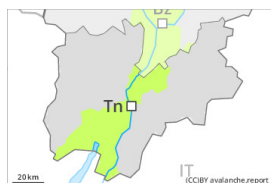
weichen Schichten. Dies oberhalb von rund 2600 m. Neu- und Triebsschnee liegen sehr vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.03.2024

Tribschnee beachten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee. Die Tribschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig.

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Feuchte Lockerschneerutsche beachten.